

AUSGABE NOVEMBER 2021

Liebe Leserin, lieber Leser,



in dieser Ausgabe unseres Newsletters stehen wie immer im November gleichstellungspolitische Aktivitäten zum Thema Gewalt gegen Frauen im Vordergrund. Besonders in diesem Jahr ist es wichtig, trotz oder wegen Corona, weiterhin Flagge zu zeigen. Im Aktionsmonat November geht das auch kontaktlos, durch Hissen von Fahnen, Social Media Aktionen uvm.

Eine interessante Lektüre wünschen Ihnen

Silke Gardlo und
die Online-Redaktion von *Gleichberechtigung und Vernetzung*

INHALT

IN EIGENER SACHE
AKTUELLE AKTIONEN
KALENDERBLATT DES MONATS
FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR
FILM
FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN
AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE
STELLENAUSSCHREIBUNGEN
IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

IN EIGENER SACHE

01.11.2021
10.00-12.00 Uhr
online

Offenes Online Meeting für kommunale Gleichstellungsbeauftragte

Das regelmäßige Online-Meeting der Vernetzungsstelle mit den niedersächsischen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten wird im November die Anfragen von Fraktionen zum Thema "Gender-Sprache" thematisieren, zu denen sich die Verwaltung und damit besonders die Gleichstellungsbeauftragte in der Vertretung nicht selten positionieren muss.

Über Ihre verbindliche formlose Anmeldung unter fortbildung@guv-ev.de würden wir uns freuen.



Fahne und Roll-up Banner zum "Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen"

Gemeinsam mit UN-Women hat Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. eine Fahne konzipiert, mit der Kommunen und Organisationen auf den Anti-Gewalt-Tag am 25. November und die weltweiten und lokalen Aktivitäten an diesem Tag und innerhalb der 16-Tage-Kampagne aufmerksam machen können. Neben der Fahne steht auch ein Roll-Up-Banner zur Verfügung, das bei Veranstaltungen eingesetzt werden kann. Sowohl in die Fahne als auch in das Banner kann auf Wunsch das eigene Logo eingedruckt werden.

[weiterlesen >>>](#)

Wichtig! Bestellungen müssen bis spätestens 12.11.2021 eingegangen sein, damit die Fahnen und Roll-up Banner noch rechtzeitig zum 25. November 2021 geliefert werden können!

AKTUELLE AKTIONEN



§ 218 StGB gestern - heute - morgen

Die LAG NRW lädt am 05. November 2021 gemeinsam mit dem FrauenRat NRW, mit ver.di Frauen- und Gleichstellungspolitik NRW und UN WOMEN zu einer Fachveranstaltung ein. Seit 150 Jahren gibt es im Strafgesetzbuch die Paragraphen 218 und 219a. Sie haben mit ihrem gleichstellungspolitischen Einfluss in diesem Zeitraum für viel Konfliktpotenzial gesorgt. Der Jahrestag gibt Anlass, ein Resümee zu ziehen und in die Zukunft zu schauen.

www.frauenbueros-nrw.de

25. November | Internationaler Tag "NEIN zu Gewalt an Frauen"

Warum wurde gerade der 25. November der Tag "Nein zur Gewalt an Frauen"? An diesem Tag ließ im Jahr 1960 der Diktator der Dominikanischen Republik Trujillo die drei Schwestern Patria, Minerva und Maria Teresa Mirabal ermorden. Sie hatten es gewagt, sich für politische Freiheit im Lande einzusetzen, waren häufig inhaftiert und verhört, aber auf Druck der Kirche

doch wieder freigelassen worden, bis sie schließlich zu Widerstandskämpferinnen im Untergrund wurden. [weiterlesen >>>](#)

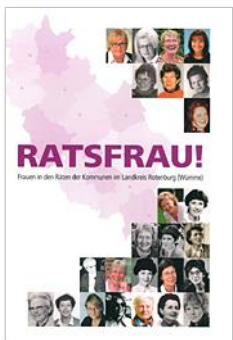
KALENDERBLATT DES MONATS



Zwölf von uns - Birgit Schweikert: Gewalt

Der Kalender von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. 2021 stellt zwölf Frauen vor, die sich besonders einsetzen, um unsere Welt gerechter zu machen. Hier unser Beitrag für den Monat November: Birgit Schweikert leitet seit 2002 das Referat "Schutz von Frauen gegen Gewalt" im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und übernahm 2014 die Leitung einer Unterabteilung der Gleichstellungsabteilung. [weiterlesen >>>](#)

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR



Ratsfrau!

Wer sind und wer waren die Kommunalpolitikerinnen im Landkreis Rotenburg (Wümme)? Die Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis haben für eine erfolgreiche Ausstellung zur Einführung des Frauenwahlrechts recherchiert. Nun liegen die Geschichten von Pionierinnen der Kommunalpolitik auch als Buch vor - ein wichtiges Stück Zeitgeschichte! Was motivierte die Frauen in der ländlichen Region dazu, ein politisches Mandat oder das Amt der Bürgermeisterin anzustreben? Wo gab es Unterstützung, welche Schwierigkeiten waren zu überwinden? Die Portraits reichen zurück bis in das Jahr 1948, als die ersten beiden Frauen im Landkreistag und im Rotenburger Rat vertreten waren. Alle Lebensläufe zeugen von großer Tatkraft und gesellschaftlichem Engagement der politisch aktiven Frauen im Landkreis. In der Begegnung mit männlichen Vorbehalten halfen und helfen ihnen ein gesundes Selbstbewusstsein und eine gute Portion Humor.

Ratsfrau! Frauen in den Räten der Kommunen im Landkreis Rotenburg (Wümme), Rotenburg 2021. Herausgegeben von den Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Rotenburg (Wümme)



Es geht nur gemeinsam!

Seit drei Jahrzehnten forscht die Soziologin Jutta Allmendinger zur Entwicklung der Geschlechtergerechtigkeit in Deutschland. In ihrer Streitschrift zieht sie ein ernüchterndes Fazit mit Blick auf die Corona-Krise. Bestehende Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern traten endlich in den Mittelpunkt der gesellschaftlichen Aufmerksamkeit. Das erhoffte langfristige Umdenken wurde jedoch nicht angestoßen. Längst überfällige verbindliche politische Vorgaben fehlen weiterhin, die sozial- und steuerrechtlichen Anreize sind nach wie vor falsch gesetzt. Wissenschaftlich fundiert und gleichstellungspolitisch engagiert zeigt die Autorin, was die Pandemie für Mütter und Väter bedeutet hat. Und sie malt ein lesenswertes Szenario einer gleichberechtigten Zukunft, in der Frauen und Männer von Gleichberechtigung profitieren, denn: Es geht nur gemeinsam!

Zur Autorin: Jutta Allmendinger, seit 2007 Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) ist eine der führenden deutschen Soziologinnen.

Jutta Allmendinger: Es geht nur gemeinsam! Wie wir endlich Geschlechtergerechtigkeit erreichen, **Ullstein Verlag**, Berlin 2021



STREIT - Die Feministische Rechtszeitschrift

In der Ausgabe 3/2021 geht es in mehreren Beiträgen um das nach wie vor aktuelle Thema Schwangerschaftsabbruch. Anja Tietze beschäftigt sich mit Recht und Rechtswirklichkeit zum Schwangerschaftsabbruch in Polen. Es wird die Entwicklung im 20. Jahrhundert und die heutige rechtliche Situation beleuchtet. Mit der Geschichte des §218 in Deutschland befasst sich ein Artikel von Kerstin Wolff zur Abtreibungsdebatte zwischen 1900 und 1933. Darüber hinaus wird ein aktuelles Urteil des Landgerichts Hamburg vorgestellt, in dem es um den Vergleich von Abtreibungen mit dem Holocaust geht. Das Gericht hat einen Abtreibungsgegner aufgrund der Verletzung der Persönlichkeitsrechte einer Ärztin verurteilt. In weiteren Artikeln geht es um familienrechtliche Fragen und um frauenspezifische Fluchtgründe aus Afghanistan.

Das Heft kann als komplettes Einzelheft für 15,- Euro bestellt werden. Die einzelnen Beiträge sind auch als kostenpflichtige Downloads im pdf-Format erhältlich. streit-fem.de



Kindschaftssachen und häusliche Gewalt

Die Fortbildungsbroschüre "Kindschaftssachen und häusliche Gewalt" wurde im Rahmen des E-Learning-Projekts "Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt - ein interdisziplinärer Online-Kurs" erstellt. Sie richtet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter sowie an alle weiteren Akteurinnen und Akteure im familiengerichtlichen Verfahren, die bei der Regelung des Umgangs, der elterlichen Sorge und der Feststellung der Kindeswohlgefährdung (nach häuslicher Gewalt) mitwirken. Dazu gehören u.a. Verfahrensbeiständigen und Verfahrensbeistände und familienpsychologische Sachverständige sowie Fachkräfte in Jugendämtern und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe.

Die konsequente Beachtung von häuslicher Gewalt und deren Folgen durch die Rechtspraxis führt zu einem verbesserten Schutz von Gewaltbetroffenen und ist zugleich auch im Sinne des Kindeswohls geboten. Die Broschüre ermöglicht, Kenntnisse zum Thema "Schutz und Unterstützung bei und nach häuslicher Gewalt" zu vertiefen und im weiteren Verlauf in Entscheidungen und Interventionen zu berücksichtigen. Dazu beleuchtet sie die rechtlichen Aspekte zu Umgang, elterlicher Sorge, Kindeswohlgefährdung und familiengerichtlichem Verfahren bei Vorliegen von häuslicher Gewalt.

Thomas Meysen, SOCLES International Centre for Socio-Legal Studies (Hrsg.): Kindschaftssachen und häusliche Gewalt. Umgang, elterliche Sorge, Kindeswohlgefährdung, Familienverfahrensrecht, Heidelberg 2021. Nur online verfügbar auf der [Website des Bundesfamilienministeriums](#)

FILM

Film zur Netzwerkarbeit gegen häusliche Gewalt in Osnabrück

Die Stadt und der Landkreis Osnabrück haben im Rahmen des Projektes "[Gleichstellung sichtbar machen - CEDAW in Niedersachsen](#)" einen Film zur Netzwerkarbeit gegen häusliche Gewalt in Osnabrück gedreht. Der Film stellt das Osnabrücker Modell zur Bekämpfung von Hochrisikofällen vor und wird Anfang November veröffentlicht. Mehr zum Netzwerk "Osnabrück gegen Gewalt" finden Sie hier unter www.osnabrueck-gegen-gewalt.de.

UNSERE FORTBILDUNGEN

Inhouse-Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen

Zum Thema "NGG" und "Gleichstellungsplan" bietet Gleichberechtigung und Vernetzung auch Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen als Inhouse-Schulungen an. Mehr dazu erfahren Sie in unserem [Flyer](#).

03.11.2021
online

Die Aufgaben im Gleichstellungsbüro

Fortbildung für die Verwaltungs-/ Büromitarbeiterin der Gleichstellungsbeauftragten

Die Aufgaben in einem Gleichstellungsbüro unterscheiden sich von den Aufgaben in anderen Organisationseinheiten der Kommunalverwaltung zum Teil erheblich. In dieser Fortbildung wird Verwaltungs-/ Büromitarbeiterinnen der Aufgabenbereich der Gleichstellungsbeauftragten nahegebracht. ([Ausschreibung](#) | [Anmeldung](#)) [weiterlesen >>>](#)

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Hier eine Auswahl aus unserem [Terminkalender](#):

08.11.2021
Stendal und online

gender & digitales - Rollenbilder in den Medien

Das Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. und die Servicestelle Kinder- und Jugendschutz laden zu einer gemeinsamen Fachtagung ein: Das Internet ist im Leben der meisten Jugendlichen fest verankert. Selbstdarstellung und Orientierung finden vermehrt über soziale Netzwerke statt. Hier finden sich aber nicht nur spannende Informationen und altersgerechte Unterhaltung, sondern auch antiquierte Rollenbilder, stereotype Darstellungen und Gewaltfantasien. Der Fachtag hat zum Ziel, das Thema inhaltlich möglichst detailliert zu umreißen und Anregungen für die Kinder- und Jugendhilfe zu geben.

Kontakt: Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V., Telefon (0391) 631 05 56, info@geschlechtergerechtejugendhilfe.de, geschlechtergerechtejugendhilfe.de

24.11.2021
online

Weibliche Genitalverstümmelung: Wie können wir wirksame Prävention leisten?

Jährlich erleiden etwa drei Millionen Mädchen ab dem Säuglingsalter eine Genitalverstümmelung. Seit 2017 ist die Anzahl an betroffenen Frauen und Mädchen in Deutschland im Zuge der verstärkten Zuwanderung radikal gestiegen. Wie können Politik, Verbände und Zivilgesellschaft auf diese Entwicklung reagieren und die Frauen und Mädchen schützen? In welcher Weise muss Aufklärungsarbeit erfolgen, um in die entsprechenden kulturellen Kreise vorzudringen? Wie können die betroffenen Frauen unterstützt und angemessen beraten werden?

Kontakt: Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Niedersachsen, Sasja-Anette Fuchs, Telefon (0511) 35 77 08 31, niedersachsen@fes.de, fes.de

25.11.-10.12.2021
Landkreis Harburg/
bundesweit

16-Tage-Kampagne "Gegen Gewalt an Frauen"

Mit verschiedenen Veranstaltungen, Aktionen und Fachtagen wird im Landkreis Harburg während der 16-Tage-Kampagne verstärkt auf das Thema Gewalt gegen Frauen aufmerksam gemacht. Die 16-Tage-Kampagne läuft auch in vielen anderen Regionen, wir stellen hier beispielhaft den Landkreis Harburg vor.

Kontakt: Andrea Schrag, Gleichstellungsbeauftragte Landkreis Harburg, Telefon (04171) 69 31 17, a.schrag@LKHamburg.de, landkreis-harburg.de

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE



Mitmachaktion 2021 | Wir brechen das Schweigen - zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen

Am 25. November ist der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen. Das bundesweite Hilfefon ruft daher zu einer Mitmachaktion auf. Denn Gewalt gegen Frauen wird oft bagatellisiert oder ignoriert. Frauen wird häufig die Schuld gegeben, wenn sie Gewalt erfahren. Die Folge: Betroffene sprechen aus Scham und Angst nicht über das Erlebte. Hier setzt die Aktion an. Mit der Mitmachaktion "Wir brechen das Schweigen" soll ein Zeichen gesetzt werden. Zur Mitmachaktion gibt es einen Aktionsleitfaden, Bildmaterial für soziale Netzwerke uvm. Hier geht es zur [Website des Hilfefons #schweigenbrechen](#)

Gemeinsam gegen Sexismus und sexuelle Belästigung

Am 26. Oktober hat Bundesfrauenministerin Christine Lambrecht in Berlin die Erklärung "Gemeinsam gegen Sexismus und sexuelle Belästigung" unterzeichnet. Die Erklärung wurde weiterhin u.a. von Burkhard Jung, Präsident des Deutschen Städtetages und Christina Ramb, Mitglied der Hauptgeschäftsführung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände unterzeichnet. Ziel ist es, ein breites Bündnis gegen sexuelle Belästigung und Sexismus zu bilden. www.bmfsfj.de

Neuer Bericht | Frauen in Führungspositionen

Die Bundesregierung hat die "Fünfte Jährliche Information der Bundesregierung über die Entwicklung des Frauen- und Männeranteils an Führungsebenen und in Gremien der Privatwirtschaft und des öffentlichen Dienstes" beschlossen. Die Ergebnisse im Überblick: Der Frauenanteil in den Aufsichtsräten der Privatwirtschaft ist gestiegen. In den Vorständen deutscher Unternehmen waren Frauen auch im Geschäftsjahr 2018 stark unterrepräsentiert. Es sind neue gesetzliche Regelungen für eine Frauenquote in Vorständen in Kraft getreten. Der Frauenanteil im öffentlichen Dienst entwickelt sich positiv, dennoch sind Frauen in Führungspositionen in der Bundesverwaltung weiterhin unterrepräsentiert. Für die Gremienbesetzung gelten für den Bund durch das Bundesgremienbesetzungsgesetz strengere Regeln als für die Privatwirtschaft. In den Gremien mit vom Bund bestimmten Mitgliedern hat sich der Frauenanteil weiter positiv entwickelt. Den Bericht finden Sie als pdf-Datei auf der [Website des Bundesfamilienministeriums](#).

Väterreport 2021 | Wunsch und Wirklichkeit der partnerschaftlichen Vereinbarkeit

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) hat den "Väterreport. Update 2021" veröffentlicht. Der Väterreport beschreibt regelmäßig auf Basis amtlicher Statistiken, wissenschaftlicher Studien und repräsentativer Bevölkerungsbefragungen die Lebenslagen von Vätern in Deutschland. Ein eigenständiges Kapitel thematisiert die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf Beruf und Familie.

[weiterlesen >>>](#)

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Stadt Göttingen: Stadträtin/ Stadtrat

Die Stadt Göttingen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stadträtin/ einen Stadtrat als Leiterin/ Leiter des Dezernats Kultur, Soziales und Gesundheit. Die Vergütung der Stelle erfolgt nach Besoldungsgruppe B 5 (Niedersächsisches Besoldungsgesetz i.V.m. der Niedersächsischen Kommunalbesoldungsverordnung). Bewerbungsschluss: 14.11.2021. Weitere Informationen auf der [Website der Stadt Göttingen](#)

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
Sodenstr. 2 | 30161 Hannover

Silke Gardlo (Leiterin der Webportale)

Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de

Elke Rühmeier (Online-Redaktion)

Vassiliki Kefalas (Redaktionsassistentin)

Telefon (0511) 33 65 06 24 | kefalas@guv-ev.de

www.vernetzungsstelle.de

Träger der Vernetzungsstelle: Gleichberechtigung und Vernetzung e.V., Sodenstraße 2, 30161 Hannover. Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter der Vernetzungsstelle, Ausgabe November 2021, www.vernetzungsstelle.de). Vielen Dank!

Alle Angaben, besonders die Web-Adressen sind ohne Gewähr.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 23.11.2021.

DIE WEBPORTALE VON GLEICHBERECHTIGUNG UND VERNETZUNG E.V.

Vernetzungsstelle.de - Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen www.frau-macht-demokratie.de | www.cedaw-in-niedersachsen.de | www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de | www.worte-helfen-frauen.de | www.genderundschule.de | www.familien-in-niedersachsen.de das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen www.vaeter-in-niedersachsen.de | www.efi-nds.de sowie www.kinderschutz-niedersachsen.de und www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de